

Auffallend ist, daß in den vielen Urkunden über Käufe und Verkäufe der Herren von Buechern nie die Stammburg erwähnt wird. Sie dürfte wohl zu den Gütern gehört haben, die von den Erben der Herren von Buechern an die Grafen von Fürstenberg verkauft wurden, weshalb in dem Urbar des Grafen Wolfgang von 1493 auch der Burgstall in Mühlenbach genannt wird. Im Laufe des 16. Jahrhunderts muß dieser wieder verkauft worden sein, sonst wäre die in den Schaffneirechnungen des Amtes Haslach vom Anfang des 17. Jahrhunderts bei den Einnahmen von Mühlenbach regelmäßig gemachte Bemerkung wegen des Burgstalls nicht verständlich. Zuerst wird jedesmal die sogenannte „besetzte Nutzung“ im ganzen angegeben; sie betrug im Jahre 1620 280 fl. 15¼ kr.; es wird dabei aber bemerkt, daß darin auch die im Jahre 1580 abgelösten 3 Gulden enthalten seien, die vom Burgstall auf Abkünden gegeben wurden, daß ferner aber auch von den Inhabern des gedachten Burgstalls für 2 „Henna“ 10 kr., 4 „Hiener“ 9½ kr., Lehengeld 4 kr., auch Drittel und Fall auf jedesmaliges Zutragen zu geben seien. Es stehe aber der gnädigen Herrschaft frei, die 100 fl., so sie für dies Burgstall empfangen, wiederzugeben und damit die 3 fl. abgelösten Bodenzins samt dem Burgstall an sich zu lösen.

Das letztere scheint niemals eingetreten zu sein, so daß die wohl schon früh zerfallene Burg in bäuerlichem Besitz blieb.

Die im Jahre 1303 zum ersten Male urkundlich genannten **E d e l n v o n B ä r e n b a c h** waren teils Lehensmannen der Herren von Ufenberg, teils der Grafen von Fürstenberg. Franz von Bürenbach erwarb von 1327 ab eine ganze Reihe von Gütern im Kinzigtal. Sein Enkel Hans hatte nicht nur als Schultheiß von Haslach ein sicheres Einkommen, sondern heiratete auch eine reiche Wolfacher Bürgerin, Margarethe Jüngling, die Witwe des Claus Messing. Ein anderes Familienglied, Adelheid von Bärenbach, war zuerst die Gemahlin des begüterten Junkers Jost Münch von Rosenberg und dann die des Martin von Blumeneck, der auch Mitbesitzer von Schnellingen und in Haslach Vogt war. Mit der noch im Jahre 1512 genannten Menne von Bärenbach, zuerst Gattin von Johann Wernher von Ramstein und dann von Jörg von Hungerstein, scheint das Geschlecht ausgestorben zu sein.

Otto Göller.